

Leitfaden zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und Abschlussarbeiten (Bachelor/Master) im Institut für Geographie und Sachunterricht

Stand: Januar 2026

Die folgenden Formalia gelten für alle wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Sammelmappen) und Abschlussarbeiten, die in der Geographie und im Sachunterricht an der Bergischen Universität Wuppertal geschrieben werden und sind für diese verbindlich!

I. Wissenschaftlichkeit des Themas

1. Die Untersuchung behandelt einen erkennbaren Gegenstand, der so genau umrissen ist, dass er auch für Dritte erkennbar ist.
2. Die Untersuchung muss über diesen Gegenstand Dinge sagen, die noch nicht gesagt worden sind, oder sie muss Dinge, die schon gesagt worden sind, aus einem neuen Blickwinkel sehen.
3. Die Untersuchung muss ein gesellschaftlich und geographisch relevantes Thema aufgreifen.
4. Die Untersuchung muss jene Angaben enthalten, die es ermöglichen nachzuprüfen, ob ihre Hypothesen falsch oder richtig sind, sie muss also Angaben enthalten, die es ermöglichen, die Auseinandersetzung in der wissenschaftlichen Diskussion fortzusetzen.

II. Tipps zur Themenwahl: Welche Fragen sollten Sie sich stellen?

Bitte orientieren Sie sich für die Themenwahl an den Forschungsschwerpunkten der Dozierenden. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage

- Wie umfangreich wird eine sinnvolle, ausreichend tiefe Bearbeitung sein?
- Ist das Thema z.B. zu breit angelegt oder gibt es zu wenig her für meine Arbeit?
- Wie lässt sich das Thema präzisieren oder eingrenzen?
- Welche Fragestellung oder Hypothesen lassen sich ableiten und welche Anforderungen ergeben sich daraus?
- Ist das Thema z.B. zu anspruchsvoll oder zu banal?
- Und welche Materialien müssen beschafft werden?
- Gibt es z.B. überhaupt genügend Literatur, steht diese im Bearbeitungszeitraum zur Verfügung oder muss ich auf anderes Material ausweichen?
- Wie organisiere ich den Forschungs- und Schreibprozess?

III. Formaler Aufbau der Arbeit (Vorschlag) (nach Meier, Kruker & Rauh 2005, S. 166f)

- Titelseite
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis¹
- Tabellenverzeichnis¹
- Abkürzungsverzeichnis
- Einleitung
 - Relevanz der Arbeit für Forschung, Gesellschaft, Schule etc.
 - Hinführung zum Thema, Formulierung der Fragestellung, Ziel der Arbeit
 - Erläuterung des Aufbaus der Arbeit
- Theorie
 - Zum Forschungsthema passende Erkenntnisse aus der Literatur, Vorstellung relevanter Theorien, Modelle, etc. (unter Berücksichtigung potenziell verschiedener Ansichten) unter Berücksichtigung vielfältiger (fach-)wissenschaftlicher Quellen
 - Nutzung geeigneter Abbildungen oder Tabellen aus der genutzten Fachliteratur
 - Darstellung und Begründung des Raumbeispiels (oder in der Methodik: Absprache mit dem Dozierenden)
 - Darstellung des Forschungsstands passend zum gewählten Forschungsschwerpunkt
 - Zusammenfassung der zentralen theoretischen Zusammenhänge für die Forschungsfrage, um auf deren Basis die Forschungslücke herauszuarbeiten
- Methodik
 - Literurbasierte Begründung der Auswahl der Methoden mit Hinblick auf das eigene Forschungsvorhaben
 - Forschungsdesign (z.B. Aufbau des Fragebogens oder des Leitfadens, Berücksichtigung von Gütekriterien etc.)
 - Praktischer Ablauf der Erhebung (Planung und Durchführung)
 - Beschreibung der Untersuchungspersonen/Auswahl der Untersuchungspersonen (Sampling, Stichprobe)
 - Beschreibung des Auswertungsverfahrens (z.B. Transkription & Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring bei qualitativer Forschung oder statistische

¹ Bitte Quellen im Abbildungs- und Tabellenverzeichnis hinzufügen – Bitte „Eigene Darstellung“ bei eigenen Abbildungen ergänzen. Werden die Abbildungen oder Tabellen aus der Literatur entnommen, dann reicht ein Kurzverweis wie im Text, z.B. (Keil et al., 2019)

- Auswertungen wie deskriptive Statistik oder Darstellung von Zusammenhängen der Variablen bei quantitativer Forschung)
- Auswertung demographischer Daten (bei quantitativer Forschung)
 - evtl. Beschreibung sonstiger durchgeföhrter Erhebungen
 - Ergebnisse
 - Strukturierte Darstellung der Ergebnisse OHNE direkte Interpretation!
 - Quantitative Forschung & z.B.: geeignete Tabellen, Diagramme etc. plus Beschreibung der Ergebnisse
 - Qualitative Forschung z.B.: Beschreibung der Ergebnisse, z.B. anhand von Kategorien (bei qual. Interviews)
 - Diskussion
 - Theoriegeleitete Diskussion der (wichtigsten) Ergebnisse der Erhebung
 - Empfehlungen (z.B. Handlungsempfehlungen, die sich aus den Ergebnissen ergeben), ungelöste Fragen
 - Kritische Reflexion des eigenen Forschungsdesigns (Methode, Ergebnisse)
 - Fazit/Ausblick
 - Zusammenfassung der Arbeit und der wichtigsten Ergebnisse
 - Beantwortung der Forschungsfrage(n) und/oder Hypothesen
 - Ausblick bzw. Empfehlungen für Folgeforschung
 - Literaturverzeichnis
 - Anhang
 - Dokumente, Fragebögen, Interviewleitfaden, wichtige Adressen, Kontaktinformationen der Autor*innen (CD) etc.

Seitenzahlen: Die Seitenzahlen sind durchgängig an einem Ort in der Fußzeile zu verwenden (Mitte oder rechter Rand). Das Deckblatt bekommt keine Seitenzahl. Inhaltsverzeichnis und andere Verzeichnisse werden mit römischen Ziffern versehen (I, II, III, ...). Ab der ersten Textseite (Einleitung) wird in arabischen Ziffern nummeriert (1, 2, 3, ...). Ab dem Anhang wird mit römischen Ziffern weitergearbeitet (IV, V, VI, ...).

IV. Formatierung der Arbeit

Schriftart/-größe: Times New Roman (12 Pkt.), Arial (11 Pkt.), Calibri (11 Pkt.)

Fußnoten: 10 Pkt.

Rand: links und rechts (3cm), oben und unten (2,5cm)

Der Text ist im Blocksatz, mit Silbentrennung und mit einem Zeilenabstand von 1,5 zu verfassen. Abbildungen, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind mit einer Beschriftung sowie einer Quellenangabe zu versehen, wobei die Beschriftung der Tabellen oberhalb und die Beschriftung von Abbildung jeweils unterhalb erfolgt. Tabellen müssen mit „Tab.“ und Abbildungen mit

„Abb.“ abgekürzt werden und in der Arbeit jeweils fortlaufend nummeriert werden. Auf jede Abb. oder Tab. muss im Fließtext verwiesen werden.

Fremdsprachliche Begriffe oder Abschnitte werden *kursiv* geschrieben und eventuell in „“ anschließend übersetzt.

V. Zitierweise

Die Zitierweise muss den Standards des internationalen **APA-Zitationsstils** entsprechen. Der Stil der APA (American Psychological Association) ist von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) übernommen worden und kann unter

Pfetsch, J. (2019): Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5., aktualisierte Auflage). Hogrefe.
<https://elibrary.hogrefe.com/book/99.110005/9783840929540>

über die Bibliothek der Universität Wuppertal online eingesehen werden. Insbesondere die **Kapitel 7-10** geben die konkrete Zitierweise und den Aufbau des Literaturverzeichnisses an und sind daher **sehr zu empfehlen!** Es sind auch Beispiele für das Literaturverzeichnis aufgeführt.

Der APA-Zitationsstil ist für die gängigen Literaturverwaltungsprogramme **Citavi**, **Endnote**, **JabRef**, etc. verfügbar! Nutzen Sie derartige Software, um den Arbeitsaufwand zu begrenzen und einen Überblick zu behalten.

Zitate werden nach dem APA-Zitationsstil mit Kurzbelegen im Text angegeben (**Nachname der Verfasser*in, Erscheinungsjahr**). Bei direkten Zitaten – also der wörtlichen Übernahme von Textpassagen – sowie der Übernahme von Abbildungen muss zusätzlich die Seite angegeben werden. **Direkte Zitate** werden im Text mit Anführungszeichen versehen.

- Der Aussage, „dass nur ein Ausschnitt des Werkes von Neyman und Pearson in der Methodik unseres Faches angekommen ist“ (Tack, 2005, S. 88), ist uneingeschränkt zuzustimmen.

Bei **Zitatangaben**, die über eine Seite des zitierten Werkes hinausgehen, wird ein **f.** für folgende eingefügt (Bsp.: S. 25f.). Bei Zitaten über mehr als zwei Seiten ein **ff.** für fortfolgende (Bsp.: S. 25ff.).

Werden wörtliche **Zitate** verwendet, die **länger als drei Zeilen** sind, so wird das Zitat mit einfacherem Zeilenabstand und eingerückt gesetzt.

Bei mehr als zwei Autor*innen wird nur der erstgenannte wiedergegeben und die Bezeichnung **et al.** dahinter gesetzt.

- Ein*e Autor*in: „TextTextText“ (Keil, 2015).
- Zwei Autor*innen: „TextTextText“ (Keil & Stumpe, 2017).
- Mehr als zwei Autor*innen: „TextTextText“ (Kuckuck et al., 2018).

Bei **fehlendem Autor** oder **fehlendem Erscheinungsjahr** wird dies durch **o.A.** bzw. **o.J.** gekennzeichnet.

- „TextTextText“ (Padberg, o.J.)

VI. Das Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis sind **ALLE** in der Arbeit verwendeten Quellen aufzuführen.

Die Quellen werden **alphabetisch** nach den Nachnamen der Autor*innen bzw. Herausgeber*innen sortiert.

Das Literaturverzeichnis ist als Ganzes zu verfassen. Es erfolgt keine Trennung zwischen Literatur- und Internetquellen bzw. Primär- und Sekundärquellen.

Die Grundform jeder Quellenangabe im Literaturverzeichnis lautet folgendermaßen:

Name, Vorname (Jahreszahl). Titel. Erscheinungsort: Verlag.

Mehrere Werke eines Verfassers/Herausgebers werden **chronologisch** aufgelistet.

- Werke eines Verfassers/Herausgebers aus dem **gleichen Erscheinungsjahr** werden mit Buchstaben versehen. (Bsp.: Müller, Anton (1993a). Der Strukturwandel im Ruhrgebiet. Essen: UTB.)
- Wenn es sich nicht um die erste Auflage handelt, wird auch die Auflage und die dazugehörigen Veränderungen angegeben (Bsp.: 4., aktualisierte u. erw. Aufl.,)
- Fehlende Angaben bezüglich des Ortes oder Verlages werden mit **o.O.** bzw. **o.V.** angegeben.

Nachfolgend sind einige Beispiele für gängige Literaturtypen angeführt. Für eine ausführliche Darstellung siehe Pfetsch (2019) (unter V. Zitierweise in diesem Dokument)

Monographien: Name, Vorname (Erscheinungsjahr). *Titel*. Erscheinungsort: Verlag.

Hard, G. (1973). *Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung*. Berlin, New York: de Gruyter.

Reihen- und Sammelwerke:

Name, Vorname der Herausgeber*in (Hrsg.). (Jahr). *Titel*. Erscheinungsort: Verlag.

Olbrich, E. & Todt, E. (Hrsg.). (1984). *Probleme des Jugendalters. Neuere Sichtweisen*. Berlin: Springer.

Aufsätze/Artikel:

I. Aus Sammelbänden:

Name, Vorname der Verfasser*in (Jahr). Titel des Aufsatzes. In Vorname Nachname der Herausgeber*in (Hrsg.), *Titel des Sammelbandes. Untertitel* (erste-letzte Seite des Aufsatzes). Erscheinungsort: Verlag.

Döbert, R. & Nunner-Winkler, G. (1984). Abwehr- und Bewältigungsprozesse in normalen und kritischen Lebenssituationen. In E. Olbrich & E. Todt (Hrsg.), *Probleme des Jugendalters. Neuere Sichtweisen* (S. 259–295). Berlin: Springer.

II. Aus Zeitschriften:

Name, Vorname der Verfasser*in (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift, Jahrgang (Jg.) und/oder Band (Bd.) und/oder Heftnummer (H.)*, erste - letzte Seite des Beitrags.

Borg, I. (1984). Das additive Konstantenproblem der multidimensionalen Skalierung. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 15, 248–253.

Internetquellen:

Name, Vorname der Verfasser*in bzw. Herausgeber*in (Jahr). *Titel der Seite*. Verfügbar unter: vollständige Netzwerkadresse

GuttenPlag – kollaborative Plagiatsdokumentation (2018). *Eine kritische Auseinandersetzung mit der Dissertation von Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg: Verfassung und Verfassungsvertrag. Konstitutionelle Entwicklungsstufen in den USA und der EU.* Verfügbar unter:
http://de.guttenplag.wikia.com/wiki/GuttenPlag_Wiki

Websites sollten immer kritisch auf ihre wissenschaftliche Verwertbarkeit überprüft werden! Dazu zählen die Nachvollziehbarkeit des Informationsursprungs, die Objektivität der Darstellung sowie die Zuverlässigkeit der Quelle. Grundsätzlich ist von nicht-offiziellen Websites, die nicht einer Behörde oder wissenschaftlichen Einrichtung zuzuordnen sind, abzuraten.

Karten werden wie folgt angegeben:

Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen (Hg.) (1979): Topographische Karte 1:25000. Blatt 4506 Duisburg. 17. Aufl., Bonn.

E-Books werden wie alle anderen Bücher/Veröffentlichungen behandelt. Am Ende der Angabe erfolgt lediglich der Zusatz: (E-Book).

Gesetze tauchen nicht extra im Literaturverzeichnis auf. Sie können als Fußnote nach der Reihenfolge Paragraph – Absatz – Satz – Gesetz angegeben werden.

Fremdsprachige Quellen werden immer mit den Originalangaben angegeben.

Masterarbeiten, Broschüren, Faltblätter etc. sind nur in absoluten Ausnahmefällen als Quelle geeignet! Im Zweifel halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Prüfer*in.

VII. Sonstige Vorgaben

Wissenschaftliche Arbeiten werden grundsätzlich in **deutscher Sprache (nach Absprache auch in Englisch)** verfasst. Andere Sprachen müssen sowohl mit den Prüfer*innen als auch mit dem Prüfungsamt abgesprochen werden.

Der **Umfang** von **Bachelorarbeiten** beträgt **35-40 Seiten** und für **Masterarbeiten 70-80 Seiten**. Tabellen, Abbildungen, Verzeichnisse und Anhänge zählen extra.

Die Bachelor-/Masterarbeit ist den Vorgaben des Prüfungsamtes entsprechend einzureichen.

Bei Abschlussarbeiten erhalten sie das **obligatorische Deckblatt** und weitere **allgemeine Vorgaben durch das Prüfungsamt**. Die Bachelor-/Masterarbeit ist **fristgemäß**, d.h. spätestens am mitgeteilten Abgabetermin beim Prüfungsamt abzuliefern. Bitte beachten Sie unbedingt die jeweiligen Öffnungszeiten! Eine nicht fristgemäß abgelieferte Arbeit gilt als mit "nicht ausreichend" (0% bzw. 5,0) bewertet.

Der Arbeit ist die schriftliche **Versicherung, dass die Arbeit selbständig verfasst** und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie alle Zitate und sinngemäßigen Übernahmen kenntlich gemacht wurden, beizufügen.

Achtung: Falls in der Arbeit ein **Plagiat**, d.h. nicht kenntlich gemachte wörtliche oder sinngemäßige Übernahmen aus anderen Werken, nachgewiesen wird, wird die Arbeit mit 0 Prozentpunkten (nicht bestanden) bewertet und es können weitere rechtliche Konsequenzen folgen!

VIII. Weiterführende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten (beispielhafte Auswahl)

- Baade, J., Gertel, H. & Schlottmann, A. (2014). *Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie* (3., aktualisierte Auflage). Bern: utb.
- Boeglin, M. (2007). *Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren* (2. Durchges. Aufl.). München: utb.
- Bogner, A., Littig, B. & Menz, W. (Hrsg.). (2006). *Das Experteninterview. Theorie, Methode, Anwendung* (2. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag
- Bortz, J., & Döring, N. (2009) *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (4. Auflage). Heidelberg: Springer.
- Budke, A., & Kuckuck, M. (Hrsg.). (2015). *Geographiedidaktische Forschungsmethoden*. Berlin, Münster: LIT. https://www.researchgate.net/profile/Alexandra-Budke/publication/337544452_Geographiedidaktische_Forschungsmethoden/links/5ddd3801299bf10bc327fb1a/Geographiedidaktische-Forschungsmethoden.pdf
- Bauer, W., Bleck-Neuhaus, J., Dombois, R., & Wehrtmann, I. S. (2018). *Forschungsprojekte entwickeln: von der Idee bis zur Publikation* (2. Auflage). Baden-Baden: Nomos.
- Bohnsack, R., Nentwig-Gesemann, I., & Nohl, A.-M. (2013). *Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis: Grundlagen qualitativer Sozialforschung* (3., akt. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Brink, A. (2013). *Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten* (4., korrigierte und aktualisierte Aufl. 2013). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Eco, U. (2007). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften* (12., unveränd. Aufl. der dt. Ausg.). Heidelberg: Müller.
- Esselborn-Krumbiegel, H. (2021). *Von der Idee zum Text: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben* (6., aktualisierte Auflage). Paderborn: Brill Schöningh.
- Flick, U., Kardorff, E. von, & Steinke, I. (Februar 2022). *Qualitative Forschung: ein Handbuch* (14. Auflage, Originalausgabe). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Franck, N. (2022). *Handbuch Wissenschaftliches Schreiben: eine Anleitung von A bis Z* (2., überarbeitete und aktualisierte Auflage). Paderborn: Brill | Schöningh.

- Franck, N., & Stary, J. (2013). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: eine praktische Anleitung* (17., überarbeitete Auflage). Paderborn: Schöningh.
- Gläser, J., & Laudel, G. (2010). *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen* (4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag.
- Karmasin, M., & Ribing, R. (2019). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen* (10., überarbeitete und aktualisierte Auflage). Wien: Facultas.
- Krüger, D., Parchmann, I., & Schecker, H. (2014). *Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Mattissek, A., Pfaffenbach, C., & Reuber, P. (2013). *Methoden der empirischen Humangeographie* (2. Aufl., Neubearb.). Braunschweig: Westermann.
- Mayring, P. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (13., überarbeitete Auflage). Weinheim, Basel: Beltz.
- Meier Kruker, V., & Rauh, J. (2016). *Arbeitsmethoden der Humangeographie* (Sonderausgabe). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.